CXXXVII.

Sophia Burggräfin zu Nürnberg verleiht der Stadt Altdorf Wochen- und Jahrmärkte.

8. März 1368.

Wir Frau *Soffia* von Gottes Genaden *Burggräuin zu Normberg,* beckennen öffennlich mit diesem brieff allen denen, die In sehen, oder hören lesen. wann wir durch Recht, ehr vnnd wirde vnnser Herrschaft, vnnd szunderlichen zu nutz unseren burgern vnnd armen leutten, die In dem Marckht vnnd in dem gericht zu *Altdorff* gesessen senndt, mit vnnseren Freunden vnnd diennern sein zu Rath worden vnnd vbereinkomen, das wir einen Ewigen wochen Marckht vnnd sieben Jahrmärckt In vnnserem Marckht zu Altdorff gesetzt, gemacht vnnd gelegt haben, So kunden, machen vnnd setzen wir mit Crafft dis Prieffs, zu dem ersten: Den Wochen Marckht auf den Diennstag, Den Ersten Jar Marckht auf den nechsten Sonntag nach sannct Walpurgen tag, Den andern auf den Diennstag Inn der Pfingstwochen, Den dritten auf sanct Margarethen tag, den viertten auf sanct lorentzen Tag, den fünfften auf den nechsten Sonntag nach sanct Michaelstag, Den sechsten auf den Sonntag nechst nach sanct Martinstag, Den siebenden auf sanct Thomastag nechst vor Weinachten. Vnnd die Itz gemellten Marckht alle freyen, setzen vnnd bestettigen wir ewiglichen mit den Freyungen, rechten, stücken vnnd artickeln, die hernach geschrieben stehn, Also: were, die seyn Mann oder Frau, Reych oder Arm, so die obgenannten Wochen Marckht oder Jar Marckht In Gast weysz suchen, durch Kauffmannschafft, Kremerei vnnd fayle sachen zu kauffen oder zuuerkauffen, Die sichern wir den Tag allen, als der Marckht ist, den sie dann suechen, den nechsten tag davor, vnnd den nechsten tag darnach, Vnnd geben Ihnen dieselben tag alle fridt vnnd gelait vor allermeniglichen vnnd vmb alle sachen, ohne allein denen, die an wahrer vnlaugenhaffter thatt, die den halsz rurenden vnnd antreffen, begrieffen wurden, ohne alles geuerde. Es sollen auch alle vnnsere armen leutt vnnd alle die Jenigen, die in vnserm Gerichte vnnd gebiette zu Altdorff gesessen vnnd wonnhafft senndt, Keynerley kauffmannschafft oder fayle sach verkauffen, füren, treyben, noch tragen auszwendig ditz Marckhts zu Altdorff, Wann alles das, das sie fayles vnd zu uerkauffen haben vnnd wollen, das sollen sie fueren, treyben oder tragen gehn Altdorff, vnd sollen das zwischen den zwayn thorn auff offnem freyen Marckht fayl haben vnnd das verkauffen, ob sie mögen. Vnnd wesz sie also

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

auff einem tag nit verkauffen mögen, welcherlei fayle sachen das were, das sollen sie auf den nechsten Marckht hernach aber pringen vnnd das fayl haben, als vor geschrieben steht. Vnnd welcherlei sie dann daselbsten nit verkauffen möchten, das sie zwehn tag offennlich fayl gehabt hetten, In der masz als vorgeschrieben steht, das mögen sie dann auf andere Marckht fueren, treyben vnnd tragen vnnd das verkauffen, wann vnnd was sie wöllen. Auch sollen vnnsere arme leutt vnnd auch alle die, so in gaszt oder In kauffmansweyse auf die obbeschriebnen Marckht darkommen, keinerlei kauffen noch verkauffen In kirchen, gassen, heusern, vor den thorn, noch ninndert, dann allein auff offnen Markht, als vorgeschrieben steht, ohne geuerde. Were aber das Jemandt das breche, vberfuere, der damit besehen, begriffen, oder des vbersagt wurde, welcherlei dann also verkaufft wurde anderswo, dann auf freyem Marckht, daselbs soll sich der Richter, der dann vnser oder vnserer Erben Ambtmann ist, gennzlichen vnterziehen, Ihre hab aufzuheben, ohne allen verzueg vnnd ohne geuerde; Doch mage Jederman saugende vieh, vnnd sonnderlichen vnnsere burger daselbst wein vnnd pier vnnd anndere Kauffmannschatz, das nicht gewohnnlichen ist auf den Marckht zu pringen, wann sie wöllen kauffen vnnd verkauffen, ohne alles geuerde. Were auch, das Jemanndt, der in dem Gericht zu Altdorff gesessen were, mit warheyt geruegt vnnd besagt wurde, das er seine fayle sach vnnd Kauffmanschatz anderszwo vnnd anders verkauffte, dann als hieuor geschrieben steht, Oder das Jemanndt die obgenannten Freyung, sicherheytt, oder Marckht gelaytt breche, oder vberfuere mit freuel, oder mit gewappneder Handt, es were ein Mann oder Vszmann, der soll es dem Richter vnnd den burgern daselbsten bessern vnnd buessen mit funff pfund hallern; Vnnd was dann also verbuesst wurde vnnd gefallet, das soll dem Richter die zwai thayl werden vnnd gefallen, vnnd den Burgern das dritt theyl. vnnd vmb alle obgeschriebene rede, stueck vnnd artickel, das die ewiglichen steht pleyben vnnd vnuerruckt gennzlichen gehalten werden, des zu einem vrckunt vnnd ewiger stettigkeyt Geben wir obgenannte Frau Soffia diesen brieff, besigelt mit vnnserem Anhangendem Innsigl, nach Gottes gebuert Dreytzehnhundert Jare darnach In dem Acht vnnd sechtzigisten Jar, An der Mittwochen nach dem Sonntag als man singt Reminiscere.

Will, Geseh. der Stadt Altdorf S. 299.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf